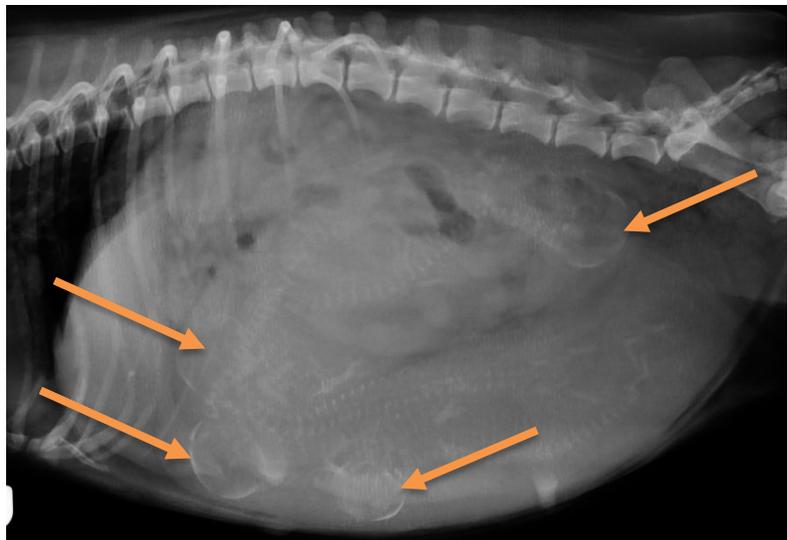


KAISERSCHNITT BEI EINER HÜNDIN

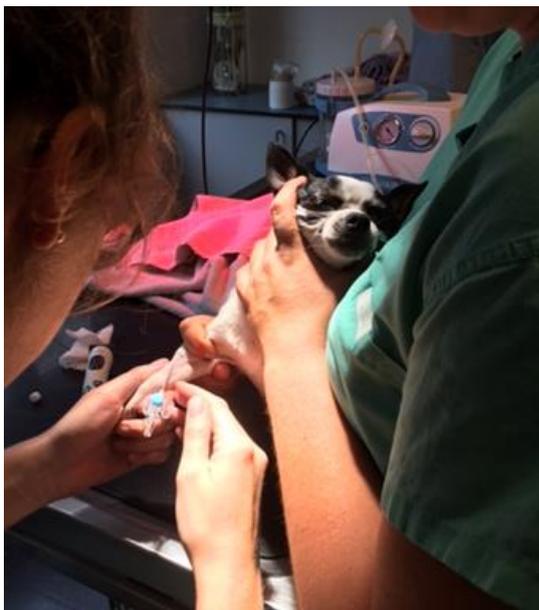


An einem Montag im Juli erreichte uns der Anruf einer besorgten Hundebesitzerin deren 5-jährige Chihuahua-Hündin „Shiva“ sich seit dem frühen Morgen in Geburt befand. Ein Welpen war zu Hause bereits tot geboren worden und ein weiterer steckte seit über einer halben Stunde im Geburtskanal fest, ohne dass es vorwärts ging. Die Besitzerin kam deshalb mit der Hündin in die Klinik, wo wir sie untersuchten. Der feststeckende Welpen konnte recht schnell auf natürlichem Weg entwickelt werden, war aber leider bereits verstorben.

Von einem etwa zwei Wochen vor der Geburt angefertigten Röntgenbild wussten wir, dass sich noch zwei Welpen im Bauch der Hündin befanden. Ein Ultraschall zeigte, dass die beiden Welpen noch am Leben waren.



Röntgenbild auf dem 4 Skelette der Welpen ersichtlich sind die 4 Pfeile zeigen jeweils auf den Schädelknochen



Um das Leben dieser Welpen nicht zu gefährden und der bereits sichtlich erschöpften Hündin die weiteren Strapazen der Geburt zu ersparen, entschieden sich die Besitzer für einen Kaiserschnitt. Dabei muss alles sehr schnell gehen, da die Hündin für den operativen Eingriff in Narkose gelegt werden muss, die Welpen jedoch möglichst wenig von dem Narkosemittel ab bekommen sollen.

Shiva wird ein Venenkatheter für die OP gelegt



Hautschnitt

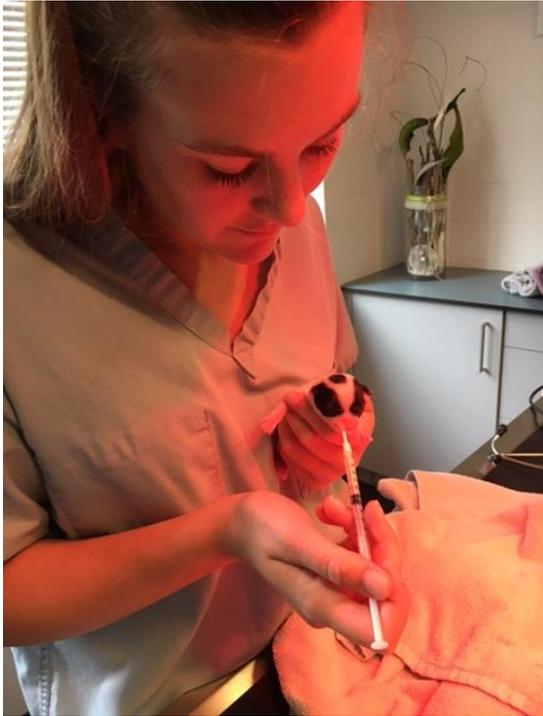
Vom Zeitpunkt, ab dem die Hündin narkotisiert wird bis zum Entwickeln der Welpen sollte deshalb möglichst wenig Zeit vergehen.



Eröffnen der Bauchhöhle



Nach der Geburt muss das Herz-Kreislauf-System der Welpen stimuliert werden und sie müssen mit Wärme und Sauerstoff versorgt werden, bis sie zuverlässig selbst atmen. Dies kann bis zu 30 Minuten dauern. Dafür braucht es pro Welpen eine Betreuungsperson. Dank der guten Teamarbeit verlief der Eingriff ohne Probleme und die beiden Welpen konnten gesund zur Welt gebracht werden.



Zufütterung mit der Spritze

Sobald die Hündin aus der Narkose erwacht war, konnten die beiden Hundebabies zu ihrer Mutter.

Da die Hündin zuerst nicht genügend Milch hatte, mussten die Welpen in den ersten Tagen noch von der Besitzerin mit der Flasche zugefüttert werden. Mittlerweile ist das Gesäuge aber voll ausgebildet und die Welpen „Chilli“ und „Chaplin“ entwickeln sich prächtig.



Wichtig: Warmhalten der Hundewelpen mit einer Wärmelampe und warmen Decken, auf diesem Bild ist auch noch die abgeklemmte Nabelschnur zu sehen

Wir freuen uns mit der Besitzerin über den gesunden Nachwuchs und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute!!

